

trefflichen Schlusswort wies Herr Tischendorf auf den Wert eines festen Zusammenhanges hin.

E. Sch.

Zum Generalsekretär des Vereines übernahm, der größten deutschen Arbeiterorganisation, die gegenwärtig 26 000 bis 27 000 Mitglieder zählt, ist nach dem Ausscheiden des Herrn Sanitätsrats Dr. Heintze in Leipzig aus dem Generalsekretariat Herr Sanitätsrat Dr. Herzog gewählt worden. Das Bureau des Verbandes wurde in Leipzig nach Halle verlegt.

Goldenes Jubiläum. Herr Christian Thiele aus Halle-Giebichenstein feierte gestern die fünfzigjährige Weisheit des Tages, an dem er in die Dienste der Firma G. Leuterich, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Halle (jetzt Leuterich & Lindemann) eintrat. Herr Leuterich überreichte ihm namens der Firma und namens der Angehörigen der Familie Leuterich Ehrenschreiben und Ehrengeldscheine, zugleich überreichte er ihm das Ehrenkleid und die Handwerkerkammer zu Halle. Auch von amtlicher Stelle feiert eine Ehrung des treuen Arbeiters in Absicht. Am Abend vereinigten sich der Jubilar mit seiner Familie und einigen Angehörigen seiner Firma zu einem feierlichen Festessen.

Ehrend. Bei seinem Eintritt in den Ruhestand wurde der Rufes der Glauchaer Kirche, Herr Welfe, dadurch geehrt, daß ihm Herr Superintendent Wächter in Gegenwart eines Geistlichen und dreier Mitglieder des Kirchengesangsvereins das Verdienstkreuz in Silber überreichte und ihn als Acker eines Ackerbauers feierte. In Vertretung des ersten Geistlichen dankte Herr Pastor Witte dem Scheidenden in herzlichster Weise für die Arbeit bewährte Treue im Dienst und wünschte ihm einen heiteren Lebensabend. Der Kirchenrat überreichte Herrn Welfe eine ansehnliche Gabe zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Verwaltungsbelegungen. In den Tagen vom 21. bis 23. April findet im Provinzial-Obstgarten zu Dömitz ein Kursus zur Unterweisung im Umpflanzen der Obstbäume statt. Durch das Umpflanzen hat man es in der Hand, ältere veraltete Sorten durch neuere, gute Sorten zu ersetzen, ohne daß man es nötig hat, die Bäume herauszuwerfen und neue an ihre Stelle zu setzen. Jeder, der Interesse an dieser Arbeit hat, kann an diesem Kursus unentgeltlich teilnehmen. Der Kursus beginnt am 21. April morgens 9 Uhr. Anmeldungen sind bis zum 20. April nachmittags 6 Uhr. Anmeldungen sind einzureichen. Deswegen ist darauf hingewiesen, daß am 8. April nachmittags 2 Uhr nochmals Sprengungen mit Kompost stattfinden. Auch hierzu ist die Teilnahme gern gestattet.

Die Völkerkundliche Ausstellung öffnet am Freitag, den 4. April, ihre Tore. Vom stimmungsvollen Plakat greift uns aus der Aufhängelampe unserer Stadt ersten Anblickes ein Afrikaner und lüdt zur Besichtigung der Ausstellung ein, an deren glückseligem Zustandkommen wissenschaftlicher Eifer und evangelische Hingabe gemeinsam gearbeitet haben. Das Programm in die Hände in der Vorkursstraße ist in allen Räumen herangezogen worden, um die mannigfachen Schätze aus heimlicher Ferne als Lebensquellen anzuzeigen und Unterricht dem Besucher vorzuführen. Afrika, China, Indien und wie die Länder alle heißen, mit denen uns nicht nur wirtschaftliche Beziehungen verknüpfen, sind in ihrer mannigfaltigen Eigenart vertreten und geben Einblicke in Gottesverehrung und Kultur, Sitten und Gebräuche, Hausart und Waffen, wie sie den meisten unter uns nur durch Abbildungen bekannt sind. Daneben grühen überraschende Zeugnisse missionarischer Wirksamkeit unter den Eingeborenen und der erneuernde Einfluß evangelischer Verkündigung. Alles das wartet der Besucher, um Herz und Auge zu erfreuen und ihre Kenntnisse zu wehren. Wer nur einen flüchtigen Rundgang durch die Ausstellung machen wird, der merkt, daß ein einmaliger Besuch nicht genügt, um in alle Einzelheiten einzudringen und um alle Einblicke aufzunehmen. Er wird wiederkommen und andere mitbringen. Wir werden fortlaufend über die Ausstellung berichten und verweisen auf das Inserat in heutiger Nummer, das den Beginn der für Halle neuen und einzigartigen Ausstellung meldet.

Kriegsmarine-Ausstellung. Unter den vielen historischen Gegenständen der Ausstellung nimmt ein Säbel die besondern historischen Staatsmannes Li-Hung-Chang das Interesse der Besucher in Anspruch. Dieser Säbel des kaiserlichen „Bismarck“ wurde z. B. bei Ermordung der kaiserlichen Takufors durch Mannschaften der „Stis“ erbeutet und vom Chef des Kreuzergeschwaders mit dem Dampfer „Anabalu“ der Inspektion des Bildungswesens in Kiel überliefert, welche denselben nicht anderen Chinatrophäen der Ausstellungslieferung leihweise überlassen hat. Der Säbel ist nach der in chinesischer Sprache verfaßten Inschrift auf der Klinge und der Parierfange von einer großen deutschen Firma Li-Hung-Chang bei seiner Triumpfreise durch Europa geschenkt worden. Das hätte man sich damals auch nicht träumen lassen, daß dieser Säbel heute als Beutestück eine Heile durch Deutschland macht. Der wertvolle Säbel ist mit 1000 Mark veräußert.

Freier Mieter. Im Hause Dronowstr. 28 I wohnt am 1. April der Abteilungsleiter der „Juna“ Herr Gust. F. an se ununterbrochen 25 Jahre.

W. P. Frange Original-Röhre im Apollotheater. „Madame Knaster“ ist der wiederholte Name, unter dem der Schwanz liegt, den das Frange Theater als ersten im Apollotheater aufführt. Im Mittelpunkt der Handlung — soweit man bei einem Schwanz mit den üblichen Berufsbeschreibungen, Mißverständnissen usw. davon reden kann — steht der Rentner mit dem schönen Namen Anton Vollig, dargestellt von Herrn Th. P. a n g. Er versteht es, eine Type auf die

Streiter zu stellen, bei deren Hohen Aufzählen die Zuschauer des Publikums schon in Tätigkeit treten. Dazu keine Kleidung, keine geschäftstypischen Bewegungen, kein dummschlaues Benehmen, keine Waise — das alles trägt dazu bei, seinen Rentner Vollig zu einer u r l o m i s c h e n, echt kölnischen Type zu machen. Besonders als seine verflozene Schwiegermutter, die den Vergleich mit dem Schwiegermutter sämtlicher Wipplblätter wahrlich nicht zu scheuen braucht, plötzlich vor seinen Augen wieder auftaucht und er in seiner Bestürzung auf das Klavier springt, wie ein Rater tauchend und den bekannten „trümmen Boden“ machend, und seine „liebe“ Schwiegermutter zu verzeihen laßt — das ist von überwältigender Komik und entsetzlich veritable Lustgefahren. Dagegen treten die anderen Personen des Stückes natürlich zurück, wenn sie auch alle an ihrem Teil zu dem großen Erfolge des Abends beitragen.

„Große Hölzer.“ Im Walfischtheater begann gestern ein Ensemble „Berliner Theater“ sein Gastspiel mit „Große Hölzer“, Burleskenopus mit Gesang und Tanz von Rudolf Bernauer und Rudolf Schärer, Musik von Willy Bedreschneider und Walter Kollo, Einlagen von Bogumil Jepler und Leon Jessel. Die flotte Berliner Operette hatte einen durchschlagenden Erfolg. Das Haus war sehr gut besucht. Wir kommen auf die Vorstellung zum zurück.

Das Konzert- und Ballspiel „Thalia-Festspiele“ ist seit gestern geschlossen. Es eröffnete seine Thoren erst dann wieder, wenn die Umbauten beendet sind. Das wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres sein. Gemäß den polizeilichen Vorschriften muß ein eiserner Wägenvorhang eingerichtet und neue Ausgänge, und zwar auf der südlichen Seite des Saales, geschaffen werden. Zu diesem Zweck ist das Haus Gestirne 45, dessen Garten an den Saal der „Thalia-Festspiele“ anstößt, käuflich erworben worden. Es wird jetzt niedergelegt. Die „Thalia-Festspiele“ erhalten einen neuen Räucher in der Person des Herrn Goltwirth Esborg, seither in Wittenberg, früher in Halle im „Bellevue“.

Der kaufmännische Verein für weibliche Angestellte beging am Montag im Neumarkt-Schützenhaus sein 11. Stiftungsfest. Die Hundertjahrfeier sang aus in dieses Fest eintrübte und fand in einem Prolog auf 1813, in der stimmungsvollen besamartischen Aufführung „Ein Kranz um Königin Luises Bild“ und in dem Festspiel „Friede auf mein Volk“ einen würdigen und schönen Ausdruck. Anreize wurden die Darstellungen von den Vorträgen des Herrn Lehrer Höpfer Leitung lebenden Vereinschors mit den Hibern „Frühlingstraum“, „O, ich hab' auf der Erde dort“, „Ich wollt' meine Liebe ergölle ich“ und dem „Spinnerlied“ aus dem „stehenden Holländer“. Das lustige Zwiegespräch „Soldaten-treue“ und der entzückende „Bauernzang“ gaben dem Programm das heiter-festliche Gepräge. Der nachfolgende Ball hielt die zahlreich erschienenen noch lange zusammen.

Geographische Stolze-Ehren. Dem Bedürfnis auf Erlernung dieser Kunst ist laut in Verbindung im Inzerateil durch W. J. fänger-Unterstützung in der Mittelstraße, Charlottenstraße, am 3. April, Hotel Kaiserhof am 4. April, Stadthaus am 4. April, Spinnstraße, in einem Nachmittagskursus am 4. April Rechnung getragen. Ferner bietet die städtische kaufmännische Fortbildungsschule, Spinnstraße, die Fortbildungsschule des kaufmännischen Vereins, Gr. Ulrichstr. 10, Gelegenheit zur Erlernung und Fortbildung. Anmeldungen haben sofort zu erfolgen.

Letzte Depeschen.

Nele des Prinzen Rupprecht von Bayern nach Hamburg.

München, 2. April. (Telegr.)

Prinz Rupprecht von Bayern ist heute vormittag nach Hamburg abgereist, um in Vertretung des Prinzregenten die Taufe eines Schiffes vorzunehmen.

Kriegsstimmung in Rußland.

HTB. Petersburg, 2. April. (Telegr.)

Auf einem gestern in Moskau stattgehabten Bankett der Slawischen Gesellschaft von Moskau laute der Sekretär der Gesellschaft u. a.:

Wenn der Krieg auf dem Balkan zu Ende ist, wird er vielleicht für Rußland beginnen. Wir werden bereit sein.

Chehmer Baurat Marz

Charlottenburg, 2. April. (Telegr.)

Der Senator der Königl. Akademie der Bildenden Künste Geh. Baurat Marz ist in der vergangenen Nacht gestorben.

Die Leiche des Heizer Schilling geboren.

Bergedorf, 2. April. (Telegr.)

Aus dem Braak des Torpedobootes „S 178“ ist gestern die Leiche des Heizers S. H. i. n. g. geboren und nach Wilhelmshaven übergeführt worden.

Zur Massenvergiftung.

Berlin, 2. April. (Telegr.)

Die Zahl der an Vergiftung erkrankten Personen im

Solinger Bezirk ist bereits auf über 300 gestiegen. In Soilingen, Wald und Hofheim werden allein 121 Erkrankte beobachtet. Amlich werden 250 Erkrankte gemeldet.

Neue chinesische Bahnlinie.

Beking, 2. April. (Telegr. des Neuen Bureaus.)

Die chinesische Regierung hat beschlossen, im Langtschale von Putau nach Singang an der Bahnlinie Peking-Hankau eine Bahn zu bauen. Die Konzeption für diese Strecke war im Jahre 1898 einem britischen Embassat verliehen worden. Die Strecke wird 260 englische Meilen lang. Der Kostenaufwand wird auf 40 Millionen Mark geschätzt.

Die kürzlich vollendete Bahn von Tjingtau nach Putau weist sehr befriedigende Einnahmen auf sowohl aus dem Passagier- wie aus dem Frachtverkehr.

Neue Erfolge der Montenegriner vor Schari.

Wien, 2. April. (Telegr.)

Nach einem Telegramm der „Reichspost“ aus Cetinje erlangen die Belagerer von Schari gestern große Erfolge. Die fünf Forts am Taraboch sind bereits eingenommen worden, der Fall der beiden übrigen kann schließlich erfolgen. Auf dem großen und kleinen Barbanjolt sowie bei Erdhau rücken die Montenegriner und Serben erfolgreich vor. Die Stadt brennt an mehreren Stellen.

Das Bombardement von Schari eingestell.

Wien, 2. April. (Telegr.)

Das Bombardement von Schari ist, wie von unterrichteter Seite verlautet, seit gestern nachmittag provisorisch eingestellt worden, angeblich weil die Belagerer ferbische Verstärkungen von San Giovanni di Medua erwarten. Es heißt, das Bombardement werde morgen wieder aufgenommen werden.

Die ferbische Truppentransporte.

Wien, 2. April. (Telegr.)

Die „Reichspost“ meldet zu den ferbischen Truppentransporten nach Nordabtanien: 16 griechische Dampfer mit 6000 Mann ferbischen Truppen und 3 Halbbrigaden Batterien polieren, begleitet von sechs griechischen Kriegsschiffen, bereits die Höhe von Korfu. Weitere 20 Transportdampfer mit ferbischen Truppen für Albanien sind angeordnet. In Saloniki trafen am Montag fünf ferbische Militärzüge mit 180 Wagen ein.

Zusammenstoß zwischen Griechen und Bulgaren.

Saloniki, 2. April. (Telegr.)

Wie aus Elesthera gemeldet wird, ist es dort zwischen Griechen und Bulgaren zu einem Zusammenstoß gekommen. Einzelheiten fehlen noch.

Eine bulgarisch-griechische Gerichtskommission ist gestern zur Untersuchung der betannten Vorfälle in Maritio dorthin abgereist.

Prozeß der Prinzessinnen Stephanie und Louise abgewiesen.

Brüssel, 2. April. (Telegr.)

Das Appellationsgericht hat im Prozeß der Prinzessinnen Stephanie und Louise gegen den Nachlaß des Königs Leopold das Urteil gefällt. Die Klage ist abgewiesen und das Urteil der ersten Instanz bestätigt worden, ausgenommen den die Niederländische Stiftung betreffenden Teil des Urteils, da diese als in Belgien nicht existierend angesehen wird.

Vermischte Drahtnachrichten.

Mord und Selbstmordversuch. Die „Frankf. Oberztg.“ meldet: In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch durchschneidet die Frau des Malers Bettel die Eisenstange ihrem Mann mit einem Rasiermesser die Kehle und beging darauf einen Selbstmordversuch. Bettel starb kurz darauf. Die Frau liegt schwer verletzt im Krankenhaus.

Durch herabstürzende Erdmassen verunglückt. Bei Kanalisationsarbeiten in Solgufun wurden Mittwoch morgen durch herabstürzende Erdmassen drei Arbeiter verunglückt. Einer war sofort tot. Der zweite wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht, wo er bereits gestorben sein soll. Der dritte Verunglückte erlitt einen komplizierten Beinbruch.

Verunglückt. Mit ihren beiden vier und ein Jahr alten Kindern ist die 26jährige Frau des Kaufmanns A. Seeger in Neuloh verunglückt. Man befürchtet, daß sie in geistiger Umnachtung mit den Kindern in den Tod gegangen ist.

Unpassender Anreiz. Die Staatsanwaltschaft von Reims hat gegen ein dortiges Blatt eine strafrechtliche Untersuchung wegen Verbreitung beunruhigender falscher Nachrichten eingeleitet, weil es als Anreiz zur Meuterei gebracht hatte, daß ein Zeppelinluftschiff infolge Straubensbetrugs gezwungen gewesen sei, in der Nähe der Stadt zu landen. Infolge dieser Meldung hatten sich nach der von dem Blatte bezeichneten Stelle Tausende von Menschen zu Fuß und zu Wagen begeben, die über diese Anstiftung sehr entrüstet waren.

Katarrh- u. Steinbildung in den Harnwegen: Blasenkatarrh.

Mancher Keuling, der einmal etwas früh den „Neuen“ verduht, war sehr unangenehm überrascht, als am nächsten Tage mehr oder minder große Beschwerden und Schmerzen beim Urinieren einstellten: er hatte sich allerdings einen ganz leichten Blasenkatarrh, manchen nennen ihn nur „leichte Blasenreizung“, angetan. Heute im Zeitrahe der Blasenreize kommt so etwas glücklicherweise nicht mehr vor! Aber Blasenreizung und Blasenkatarrh sind bis heute noch dem Menschen mit allen ihren kleinen und großen Beschwerden treu geblieben. Eine Abmilderung durch einen bis auf die Haut dringenden Regenbogen, kalte Füße, ein Haften bei trüblicher Wanderung durch Fluze und Wald auf Naturwegen (sicher Rosen...) hat nicht selten eine leichte Blasenreizung, nicht selten einen ausgeprägten Blasenkatarrh zur Folge. Bei passendem Verhalten und reichlichem Trinken besonders kalter Wasser, unter denen die Neuenahrer Quellen besonders günstig wirken, schwinden diese Leiden für gewöhnlich bald. Bei Vernachlässigung kommt es zu einem mehr oder weniger dauernden, krankhaften Zustand, zum chronischen Blasenkatarrh.

Nun heißt es, Kat schaffen, und da kommen wieder mit in erster Reihe eine Anzahl von Quellen als Heilmittel in Betracht, unter denen die Neuenahrer Thermen sich einen weltbekannten Ruf erworben haben. Dieser Ruf hat sich auch bestätigt, wenn andere krankhafte Zustände den Blasenkatarrh verursachen, zumal in manchen Fällen diese Ursache gleichzeitig mit entfernt wird, wie z. B. bei Steinbildung in den Harnwegen, mag dieselbe nun in immer die Steine liegen, die in der Wale stattgefunden haben. Wo Druck und Reizung einen Teil aus, der auf die Schleimhaut durchflüssigen Veränderungen führen kann, den und meist auch führt. Man darf daher vor allem danach gehorcht, die Steine zu entfernen. Sind dieselben nicht zu groß, dann gelingt dies gerade durch Trinksuren mit Heilquellen, wie sie aber zu umfangreich, so daß sie die engen Kanäle nicht passieren können, dann sucht man die Steine auszuheilen oder wenigstens zu zerstreuen. Eine Anzahl von Arzneimitteln sind zu diesem Zweck angegeben worden, meist mit zweifelhaftem Erfolge. Dagegen läßt sich in diesem Falle bei gewissen Formen die natürlichen Mineralwässer eine ganz außerordentlich fruchtige Wirkung aus, so daß es zur Zerdrückung des Steines und Ausheilung der Wunden kommt — eine völlige Auflösung der Steine findet wohl nie statt, wenigstens nicht im Körper mit den bisher bekannten Mitteln. Woher wußte man denn

sonst, daß sie gewirkt hätten, wenn man nicht die festen Ausscheidungsprodukte zu Gefäß bringe? Die Wunden sind zu Steinen zusammen verklebt und dieser Klebstoff wird aufgelöst, worauf es zum Zerfall des Steines kommt. Dazu ist es nötig, daß das Mittel lange Zeit und reichlich genommen werden kann, ohne nachteilig auf den Körper zu wirken. Diese Aufgabe erfüllen wohl allein die Heilquellen, und unter diesen nehmen der Neuenahrer Große Sprudel und der Wilhelmsbrunnen eine hervorragende Stellung ein. Auch bei längerem Gebrauche sind sie kräftigend und lebendend wirkend, läßt sie einen außerordentlich heilsamen Einfluß auf die katarrhalisch erkrankte Schleimhaut aus, Schwellung und Entzündungserscheinungen nehmen ab, der Säuregrad, der die Steine umfließt und gewissermaßen festsetzt, wird gelöst, und diese berast freigelegt, sie kommen in Bewegung und werden mit der Harnflut fortgeführt. Sind aber die Steine entfernt, dann kann der Blasenkatarrh der Harnwege und der Wale wie jedes einfache katarrhalische Erkrankung die Schleimhaut zur Heilung kommen — Neuenahrer Sprudel ist erhältlich in den meisten Apotheken und Niederlagen natürlicher Mineralwässer. Auch erfolgt direkter Versand durch die Kurdirektion Neuenahrer Urval, die auch ein Buch, enthaltend „Kurze Regeln über Trinksuren zu Hause“ herausgegeben hat, das auf Anfrage gern kostenlos abgegeben wird.

Impfe
San.-Rat Dr. Schuehardt,
Steinweg 16.

Impfe
täglich in der Sprechstunde
11-2 Uhr
Sanitätsrat Dr. Herzfeld,
Königsstrasse 12.

Impfe täglich
3-4 Uhr.
Dr. Flemming,
Robert Franzstr. 1a.

Impfe
jeden Dienstag 3 Uhr.
Dr. Zausch.

Impfe
nachmittags
Dr. Schober,
Landwehrstr. 25.

Impfe
täglich nachmittags von 4-5 Uhr.
Dr. Carl Nesse,
Leipzigerstrasse 52. II.

Ziehung: 8.-12. April 1913.
Geld-Lotterie
17553 Geldgewinne ohne Abzug.
360000
100000
50000
Lose à M. 3.- [Porto u. Liste
30 Pfg. extra,
empfehlen u. versend. auch mit Nachn.
Bankhaus M. Mündheim Nfg.
Hamburg, Neuer Jungfernstieg 1
Telephon 100.]

Einige gut erhaltene gebrauchte
Schreibmaschinen
• preiswert zu verkaufen.
• Albert Osterwald, Rathhausstr. 8/9.

Pfaff
Piano-
fabrik
Pianos
auch auf bequeme
Teilzahlungen
Leipzigerstrasse 73

Zur Anpflanzung
und Dekoration
empfehle in gesunder Ware
Hochstamm-Rosen,
Kletter- u. Buschrosen,
Flieder, Schneebälle,
Schlingpflanzen, Efeu u.
Efeuwinden, Lorbeer-
kronen - Solitär und
Dekorationspflanzen ::
B. Möllers
Handelsgrüterei zum
„Rosengarten“.

Damen-Kinder-Garderob.
wird hier u. preiswert angefertigt.
Fürstental 6 III.

Ringäpfel
Pfund 50 Pfg.
F. H. Weber, Gr. Steinstr. 40,
neben Walhalla.

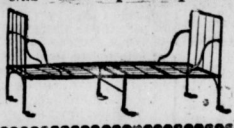
Die Volksküchen
bestehen sich:
1. Brunnquartier Nr. 31,
1. Platz (im roten Turm),
Speisen werden verabreicht von
11-1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 20 Pfg.,
1 halbe Portion zu 15 Pfg.,
Kaffee zu 10 Pfg. und heißen
Nostonen, welche an beliebigen
Tagen in beiden Küchen verabreicht
werden können. (Und zu haben bei
Herrn Kaufmann Paul Runkel
vormals Otto Hille, Geißstr. 68,
und bei Herrn Kaufmann Ludwig
Barth, Geißstr. 68, Nähe
des Leipziger Turmes.)

Chirurgische
+ Gummwaren +
Vorkauf nur im Spezialgesch.
Kortzscher,
am Ende Leipzigerstr. 26 und
1. Große Ulrichstr. 65.
(Preisliste gratis)

Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5.

Zum Wohnungswechsel empfehle

Zuzubehörungen für Rouleaux, Stores und Gardinen. Glas-, Porzellan-, Kristall- und Stengutwaren, Gaskochherde, Gas- und Spiritusplätten, Eiserner Bettstellen, Kinderbettstellen, Waschtische, Waschgeräth, Treppentritten, Treppenletern. Aufwaschtische, Küchentische, Küchenschränke, Eis- und Fliegenschränke, Gardinenspanner, Kleiderleisten.



Gardinenstangen, Portierenstangen, komplette Küchen-Einrichtungen zu billigsten Preisen.

Drucksachen
für den behördlichen, gewerblichen und privaten Verkehr fertigt in sauberer, neuzeitlicher Ausführung bei billigster Berechnung
Buchdruckerei Otto Hendel
Fernsprecher 1133, 1140, 176.

la. große Eier 90 Pfg.
frische
Allerfeinste, täglich frische
Kleeblatt-Butter 70 Pfg.
1/2 Pfd.-Stück
la. Alpen-Limburger 48 Pfg.
Pfund
F. H. Krause.
- 16 Filialen. -

Geschäfts-Anzeige.
Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage eine
Straussfedern-Kräuseler, Wäscherel und Fäbriek
etc.
eröffnet habe. Ich bitte um geneigte Unterstützung und zeitliche Hochachtungsvoll
M. Albrecht, Geißstraße 53, II. Stock.
Telephon 2033.
Salle a. S., den 1. April 1913.

Bücher-Revisor
Carl Boyer Jun., Halle a. S.,
Zeitungen 12, Tel. 3341.
Zeitungsfaktoren 15, 4 bis 7
Fühnermeisterfaktoren sein vol. 10
Häftermeisterfaktoren 50 A.
C. F. Frensch, Wellerstr. 11
Sollingen, Gr. Ulrichstr. 37.

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen,
C Böhme, - Tel. 2808 -

Öffentl. Arbeitsnachweis
Halle a. S., Salzenpforten 2.
Innungsgeldliche Besetzung
von Arbeit jeder Art f. Arbeiter
aller und Arbeiterinnen.
Geöffnet an Werktagen von
8-1 und 3-8 Uhr.
Sonntags von 8-12 Uhr.
Wahlung für das Gastwirts-gewerbe
an Werktagen v. 8-1 u. 3-8 Uhr.
Sonntags von 11-12 Uhr.
Die Verwaltung.

Tanz- u. Anstandsunterricht.
Mein Frühjahrs-Kursus für Damen und Herren besserer Stände beginnt
Montag, den 7. April, abds. 8 1/2 Uhr.
Sonntag 12 Uhr. Anmeldungen erbeten.
Hugo Traxdorf, Lehrer der Tanzkunst,
Tanz-Institut „Gold. Strich“, Leipzigerstr. 63. Tel. 3682.

Waschmaschinen
belle bewährte Systeme,
Schaedes
Schnell-Waschmaschinen,
Schmidts
Patent-Waschmaschinen,
Pendel-Waschmaschinen.
„Elektra“-Waschmaschine für direkten Elektromotorantrieb ohne Vorlege. Dampf-Waschmaschine, Syst. Krauß.
Wäscherollen, Wringmaschinen, Plätten, Plättöfen, Plättbretter, Gardinen-Spannrahmen.
Max Herrmann • Große Ulrichstraße 57
vorm. WILHELM HECKERT. Fernsprecher 171.

Königl. Preuß. Lotterie.
Die Erneuerung des Loses aus IV. Klasse, welche bei Verlust des Anrechts die späteste
Montag, den 7. April
Zweck sein muß, bringen wir in Erinnerung.
Die Ziehungen stattfinden am:
Bureau: Frenkel, Lehmann, Rogge.

Freitag und Sonnabend:

Ziehung Berliner Lotterie
6039 Gewinne
amt. 100 000 M.
Sonder-
Gewinne:
10 000 M.
6 000 M.
5 000 M.
Sofe à 1 M., Porto u. Gewinn-
Stife 30 Pfg. empfohlen

Glückskollekte Rich. Meyer.
Dienstag, den 8. bis Sonn-
abend den 12. April:

Ziehung Coburger Lotterie
17 538 Gewinne
amt. 360 000 M.
Sonder-
Gewinne:
100 000 M.
50 000 M.
10 000 M. etc.
Sofe à 1.30 M., Porto und
Gewinnstife 30 Pfg. empfohlen

Glückskollekte Rich. Meyer, Obere Leipzigerstr. 46. Telefon 3731.

Pension
Anbet. auswärtiger Schüler in
guter Familie zu unserem Sohn,
Dierckhofs-Schüler der Franckeschen
Stiftungen, eigenes Zimmer, ge-
sunde freie Wohnungsverhältnisse.
Pensionspreis pro Monat 40 M.,
Offerten unter C. 8000 an die
Expedition d. Zeitung erbeten.
Hochzeits-Geschenke
Juwelier Tittel.
Ges. gesch.

**Rechts- und Steuer-
Sachen, sowie
Testamente, Verträge**
jeder Art werden sachgemäß be-
arbeitet durch
C. Schröder, Rechtsanwalt,
Mittelstraße 6, II.
Sonntags bis 1 Uhr zu sprechen.

**Gezellschaf- u. Straßentouletten,
Kostüme, Mäntel**
fertig schid u. preiswert an bei
tadellosem Eig
Emma Vogel,
Schneidmätlerin,
Ladenbreite 69, ab. Sieben Schulte.
Die Zweigstelle der Volksbibliothek
- Pflanzhöhe 11 - ist wochentags
von 1/2-9 abds. u. Sonntags
von 11-1 Uhr mittags geöffnet.
Dieselbe ist mit lauter neuen
Büchern ausgestattet.
X Strausfedern, Reiter,
Pleuresen u. Fantasie-
federn zu billigen Preisen
in der Clearingstraße 10,
1 Trepp, neben Seifecke.

Familien-Nachrichten.
Die glückliche Geburt eines kräftigen
Jungen
zeigen hochehrent an
Alfred Andag und Frau,
geb. Zachger.

Statt besonderer Meldung.
Gestern nachmittag 5 1/4 Uhr verschied in
Naumburg a. S. nach kurzem aber schwerem
Kranklager der Bräutigam meiner einzigen
Tochter
Herr Gerichts-Assessor
Johannes Günther.
Um stille Teilnahme bittet
Dr. Hermann Böttger.
Halle a. d. S., den 2. April 1913.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 4. d. M.,
vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes
aus statt. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschließt
heute früh sanft nach langem, mit grosser Geduld ge-
tragenem Leiden unser geliebter, trauer Bruder und
Schwager, der Bureauassistent
Georg Probsthain
im 36. Lebensjahre,
Halle a. d. S., den 2. April 1913.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Witwe **Anna Richter** geb. Probsthain.
Die Beerdigung findet Sonnabend, nachmittags 4 Uhr,
von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute morgen 5 Uhr entschließt sanft nach längerem Leiden
mein innig geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder,
Schwager, Schwieger- und Grossvater, der **Rentier**
Emil Jasper
im 67. Lebensjahre,
Halle a. d. S., Scharrenstr. 1, den 2. April 1913.
Im Namen der tiefertrauenden Hinterbliebenen
Clara Jasper geb. Netto.
Die Trauerfeier und Einäscherung erfolgt am Sonnabend, den 5., mittags
12 Uhr, im Krematorium zu Leipzig. Kranzspenden dankend abgelehnt.